

# VOM ÖKOSTROMGESETZ ZUM ERNEUERBAREN AUSBAUGESETZ IN 4 REGIERUNGEN

---

Biogaskongress 2020

# ÖKOSTROM UND BIOGAS - ZUR GESCHICHTE I

- Erste Biogasanlagen wurden in AT in den 90er Jahren umgesetzt- Förderpolitisch waren die Bundesländer zuständig
- Energiewesen ist in Österreich Kompetenz der Bundesländer
- Zu Beginn der 2000er Jahre zeigte sich die Notwendigkeit die Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energieträger auf neue Beine zu stellen. Vorbild: deutsches EEG. Schwerpunkttechnologien (Windkraft, Biomasse, Start mit Biogas)
- 2002 wurde erstes Ökostromgesetz mit 2/3 Mehrheit im Parlament beschlossen – weil Eingriff in Länderkompetenz, Einrichtung der ÖMAG als Stromabnahmestelle und Förderstelle
- Festlegung der Einspeisetarife durch Verordnung (auf 13 Jahre)

# ÖKOSTROM UND BIOGAS – ZUR GESCHICHTE II

- Festlegung auf 13 Jahre deshalb, weil zu diesem Zeitpunkt alle Experten von deutlich steigenden Strompreisen ausgingen (nach der Errichtung der Anlagen bis zum Ende der Tarifaufzeit wurden Strompreise von ca. 10 Cent/kwh prognostiziert – damit ein Betrieb ohne Förderung möglich)
- Verpflichtende Abnahme des Stromes durch ÖMAG.
- Rahmenbedingungen für Biogas: Durch extrem niedrige Preise bei Agrarprodukten wurde ein echter Boom bei der Planung und Errichtung von Biogas ausgelöst. Wenig Planungserfahrung, wenig Betriebserfahrung – viele Anlagen wurden dann teurer als geplant gebaut
- Das Ökostromgesetz 2006 war bereits wieder eine Bremse beim Ausbau von neuen Projekten (das Budgetvolumen war in Österreich immer begrenzt)

# ÖKOSTROM UND BIOGAS – ZUR GESCHICHTE III

---

- Zu Beginn der Laufzeit vieler Biogasanlagen veränderten sich die Rahmenbedingungen für agrarische Rohstoffe massiv. 2008 – vor der Finanzkrise stiegen die Preise für agrarische Rohstoffe rasant. Aus langfristige Vereinbarungen hielten nicht es musste deutlich mehr für Rohstoffe bezahlt werden – mit wirtschaftlichen Folgen für viele Anlagen
- Das bis dahin positive Klima für Energie aus nachwachsenden Rohstoffen schlug völlig um – mit Tank-Teller Diskussion. (Biogas, Biotreibstoffe)
- Förderung von Biomasse wurde plötzlich nicht mehr als Energie- und Klimadiskussion geführt – sondern sehr stark als Bauernförderung
- Es hätte einer raschen Anpassung der Einspeisetarife bedurft – darüber konnte kein politischer Konsens gefunden werden

# ÖKOSTROM UND BIOGAS – ZUR GESCHICHTE IV

- Erste Anpassung erfolgte unzureichend mit dem Rohstoffzuschlag - 2009. Mit den folgenden Ökostromgesetznovellen 2012 wurde sehr spät der Betriebskostenzuschlag eingeführt und der Brennstoffnutzungsgrad bei Neuanlagen deutlich erhöht. Trotz Verlängerung der Tarifaufzeit auf 15 Jahre kamen jedoch kaum mehr neue Biogasanlagen dazu.
- 2017 erfolgte eine Nachfolgeregelung für 3 Jahre, die nicht mehr von allen Anlagen beansprucht werden konnte, da sie schließen mussten.
- Damit wurde Biogas im Gegensatz zu anderen Technologien eine Lernkurve nicht zugestanden.
- Zuletzt dominierte das Thema Grünes Gas – Einspeisungen die Diskussion. Die Stärken der dezentralen, kontinuierlichen Strom- und Wärmeproduktion konnte kaum mehr durchgebracht werden

# ENTWICKLUNG DER ZAHL DER IN BETRIEB BEFINDLICHEN BIOGASANLAGEN IN ÖSTERREICH

Jahr	Zahl der Anlagen	Leistung in MW
2002	80	6,7
2006	261	66,6
2010	286	83,6
2015	282	80,3
2018	277	83,4
2019	268	82,3

- Biogas war in den Jahren in der politischen Diskussion leider auch immer wieder stark parteipolitischen Interessen unterworfen. Zur Durchsetzung von an sich logischen Fragestellungen waren sogar Demonstrationen und öffentlichkeitswirksame Aktionen notwendig. Am Ende waren dann doch einstimmige Beschlüsse im Parlament.

- Ziel war und ist, dass bestehende Biogasanlagen, so wie andere erneuerbare Anlagen möglichst lange am Netz bleiben können. 30 Jahre – so wie bei Biomasseanlagen vorgesehen – muss das Ziel bleiben.
- Biogas ist bislang der „Nichteinigung“ beim Green Gas zum Opfer gefallen, die vorgeschlagenen Übergangsregelung löst nichts.
- Eine Einigung zu diesem Thema entscheidet ob des EAG eine Erfolg auf dem Weg in die Zukunft sein wird oder nicht.
- Aus der Vergangenheit kann ich nur sagen – konsequent dran bleiben

Danke für die Aufmerksamkeit!

---

**DI Josef PLANK**  
**[josef.plank@oerv.raiffeisen.at](mailto:josef.plank@oerv.raiffeisen.at)**



